

# BÄRN!MAGAZIN

Die schönsten Seiten der Hauptstadt

4 / 2017

(7.12.17)

**COURAGE & ENGAGEMENT**  
**MITTS IDS HÄRZ VO BÄRN: BÄRN!BLOG**  
**GESCHENKIDEEN**

typisch  
**BERN** 

## Unterwegs – wenn andere feiern

Auch dieses Jahr werden zwischen dem 8. und 31. Dezember in insgesamt elf Nächten wieder zahlreiche Freiwillige von Nez Rouge Bern einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Verkehrssicherheit leisten. BÄRN! sprach mit dem Ehepaar Patricia und Roland Prinz, das über die Festtage wahrhaft Königliches leistet. *Interview: Michèle Freiburghaus, Foto: Remo Eisner*



*Sie engagieren sich ehrenamtlich für den Verein Nez Rouge, was bewog Sie dazu?*

Wir sind durch einen Freund, der sich im Verein engagiert, auf Nez Rouge gestossen. Die Idee, dass Familien über die Festtage ohne Einschränkung zusammen feiern können und wir sie dann mit ihrem Auto nach Hause chauffieren, hat uns gefallen.

*Sie beide sind «Wiederholungstäter» und schon mehrere Jahre gefahren. Was gefällt Ihnen an diesen Einsätzen besonders?*

All die unterschiedlichen Leute kennenzulernen, finden wir spannend und äusserst interessant. Viele erzählen ihre halbe Lebensgeschichte – was sie alles erlebt haben, was sie besonders geprägt hat und so. Vom tränenreichen Ehestreit bis hin zu jungen Paaren, die kaum die Finger voneinander lassen können, haben wir schon vieles erlebt.

*Eine junge Frau braucht auch Mut, um sich den – sicher teilweise alkoholisierten – Passagieren auszusetzen. Haben Sie auch schon schlechte Erfahrungen gemacht?*

Ja, gewisse männliche Mitfahrer versuchen durchaus ihr Glück und machen mir Avancen. Zum Glück bin ich aber mit meinem Mann im Einsatz. Er fährt jeweils die Kundenautos – natürlich in der Hoffnung, ein tolles Fahrzeug fahren zu können –, und ich fahre das Begleitfahrzeug, in dem ich alleine unterwegs bin.

*Am meisten gebucht wird über die Festtage – kommen da Ihre eigenen Familienfeiern nicht zu kurz?*

Nein, keineswegs. Man ist ja nicht über die ganzen Festtage nonstop unterwegs und legt auch mal eine Pause ein. Dann bleibt immer noch genügend Zeit für die eigenen Festlichkeiten.

*Wie übersteht man wach und fit die langen Nächte während eines Einsatzes?*

Mit viel, viel Kaffee und guten und unterhaltsamen Kundenfahrten.

*Welches war Ihr lustigstes, welches Ihr schönstes Erlebnis?*

Roland: Einmal musste ich einem Kunden helfen, seine Neuerobung aus dem Auto zu hieven und sie mit ihm zur Wohnung zu tragen. Die Dame war so stark alkoholisiert, dass sie sich nicht mehr auf den Beinen halten konnte.

Patricia: Eine Gruppe junger Männer war mit meinem Mann vor mir im Kundenfahrzeug unterwegs. Einer winkte mir

bei jeder Ampel und jedem Stopp durch das Hinterfenster zu und lächelte mich an. Im Auto diskutierte er mit seinen Freunden, wie er wohl bei mir landen könne und wie wohl seine Chancen bei mir stünden. Mein Mann hörte aufmerksam zu. Ihr hättet sein Gesicht sehen sollen, als mein Mann ihm eröffnete, dass es wahrscheinlich nichts aus ihm und mir werden würde, da er direkt neben ihrem Mann sitzen würde.

### NEZ ROUGE

*Auch dieses Jahr werden zwischen dem 8. und 31. Dezember in insgesamt elf Nächten (jeweils ab 22 Uhr) wieder zahlreiche Freiwillige von Nez Rouge Bern einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Verkehrssicherheit leisten.*

*Ziel der Aktion ist die Verringerung der durch reduziertes Fahrvermögen verursachten Verkehrsunfälle. Wer sich also wegen Übermüdung, Alkohol- oder Medikamenteneinfluss nicht mehr fahrtauglich fühlt, wählt am besten die Gratisnummer 0800 802 208. Ein Zweierteam von Nez Rouge fährt anschliessend an die gewünschte Abholadresse, und das symbolische Geschenk des Gratisheimfahrdienstes im eigenen Auto wird eingelöst.*

[www.nezrougebern.ch](http://www.nezrougebern.ch)